



Handelsbezeichnung	Revesti
Registernummer	4419-0
Art der Zubereitung	Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung oder Suspensionsbeize (FS)
Wirkungstyp	Fungizid

Wirkstoffe

Wirkstoff	Wirkstoffgehalt rein	Einheit	Gew. %	Zusätzliche Angaben	Wirkstoffgruppe
Fludioxonil	25	g/l	2,38		FRAC (12)

ZulassungsinhaberIn

Name (Firma)	Anschrift
Sharda Cropchem Espana S.L.	Edf. Atalayas Business Center, Carril Condomina 3 Planta 12 30006 Murcia, Spanien

GenehmigungsinhaberIn

Name (Firma)	Anschrift
--------------	-----------

VertriebsunternehmerIn gem. § 13 PSM-VO 2011

Name (Firma)	Anschrift
--------------	-----------

Für die Endkennzeichnung Verantwortliche

Name (Firma)	Anschrift
Sharda Cropchem Espana S.L.	Edf. Atalayas Business Center, Carril Condomina 3 Planta 12 30006 Murcia, Spanien

Status	zugelassen
Beginn der Zulassung	19.12.2022
Datum der letzten Änderung	
Antrag auf Erneuerung	
Datum der letzten Erneuerung	
Ende der Zulassung	31.10.2024
Abverkaufsfrist	
Aufbrauchsfrist	

Zugelassene Indikationen

Nr.	Einsatzgebiet	Kultur/Objekt + Einschränkung	Schadfaktor + Einschränkung	Anwendungsbereich	HuK	Art. 51	Art. 53	Befristung von	Befristung bis
1	Ackerbau	<ul style="list-style-type: none"> Dinkel (Saatgutbehandlung) (3SPEC) Weizen (Saatgutbehandlung) (3WHEC) 	<ul style="list-style-type: none"> Schneeschnitzpilz (MONGNI, Monographella nivalis) Fusarium-Saatgutverfäulnis (FUSASP, Fusarium spp.) Steinbrand (Weizen) (TILLCA, Tilletia caries) Septoria-Saatgutverfäulnis (LEPTNO, Septoria nodorum) 	Freiland		Nein	Nein	Nein	



Nr.	Einsatzgebiet	Kultur/Objekt + Einschränkung	Schadfaktor + Einschränkung	Anwendungsbereich	HuK	Art. 51	Art. 53	Befristung von	Befristung bis
2	Ackerbau	• Gerste (Saatgutbehandlung) (3BARC)	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.) • Gerstenhartbrand (USTIHO, Ustilago segetum var. hordei) • Streifenkrankheit (PYRNGR, Pyrenophora graminea) 	Freiland		Nein	Nein	Nein	
3	Ackerbau	• Roggen (Saatgutbehandlung) (3RYEC)	<ul style="list-style-type: none"> • Schneeschimmel (MONGNI, Monographella nivalis) • Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.) 	Freiland		Nein	Nein	Nein	
4	Ackerbau	• Hafer (Saatgutbehandlung) (3OATC)	• Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	Freiland		Nein	Nein	Nein	
5	Ackerbau	• Triticale (Saatgutbehandlung) (3TRIC)	• Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	Freiland		Nein	Nein	Nein	
6	Ackerbau	• Sonnenblumen (Saatgutbehandlung) (HELAN)	• Grauschimmel (BOTRCI, Botrytis cinerea)	Freiland		Nein	Nein	Nein	
7	Gemüsebau	• Erbse (Gemüseerbse) (Saatgutbehandlung) (PIBSX) Frisch	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
8	Ackerbau	• Futtererbse (Saatgutbehandlung) (PIBSA)	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
9	Gemüsebau	<ul style="list-style-type: none"> • Stangenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX) Frisch • Gartenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX) Frisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
10	Ackerbau	• Lupine-Arten (Saatgutbehandlung) (3LUPC)	• Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	Freiland		Nein	Ja	Nein	
11	Gemüsebau	• Puffbohnen (Pferdebohnen) (Saatgutbehandlung) (VICFX) Frisch	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
12	Gemüsebau	• Feuerbohne (Saatgutbehandlung) (PHSCO) Getrocknet	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
13	Gemüsebau	• Linse (Saatgutbehandlung) (LENCU) Getrocknet	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	
14	Gemüsebau	• Kichererbse (Saatgutbehandlung) (CIEAR) Getrocknet	• Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	Freiland		Nein	Ja	Nein	
15	Ackerbau	• Sojabohne (Saatgutbehandlung) (GLXMA)	<ul style="list-style-type: none"> • Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.) • Alternaria (ALTESP, Alternaria sp.) 	Freiland		Nein	Ja	Nein	



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Gefahrenklassen und Gefahrenhinweise

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Piktogramm	Signalwort	H-Satz	Gefahrenhinweis
Gewässergefährdend	Chronisch, Kategorie 1	GHS09	Achtung	H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text	Betroffene Indikationen
P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.	
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.	
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.	
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.	
P501	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.	

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH-Satz	Text	Betroffene Indikationen
EUH208	Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.	
EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.	

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Betroffene Indikationen

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Betroffene Indikationen
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberfläche ngewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 5 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.
SPe 6 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Bei der Reinigung der Beizanlage sind Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.



Betroffene Indikationen
Während des Beizvorgangs und der Handhabung des Saatgutes sind geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe zu tragen.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Betroffene Indikationen

Sonstige Auflagen und Hinweise

Betroffene Indikationen
Der maximale Mittelaufwand darf 480 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 240 kg Saatgut pro ha). 1 - Dinkel (Saatgutbehandlung) (3SPEC), Weizen (Saatgutbehandlung) (3WHEC)
Der maximale Mittelaufwand darf 30 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 5 kg Saatgut pro ha). 6 - Sonnenblumen (Saatgutbehandlung) (HELAN)
Der maximale Mittelaufwand darf 300 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 150 kg Saatgut pro ha). 4 - Hafer (Saatgutbehandlung) (3OATC), 9 - Gartenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), Stangenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), 14 - Kichererbse (Saatgutbehandlung) (CIEAR)
Der maximale Mittelaufwand darf 600 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 300 kg Saatgut pro ha). 11 - Puffbohnen (Pferdebohnen) (Saatgutbehandlung) (VICFX)
Der maximale Mittelaufwand darf 200 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 100 kg Saatgut pro ha). 12 - Feuerbohne (Saatgutbehandlung) (PHSCO)
Der maximale Mittelaufwand darf 240 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 120 kg Saatgut pro ha). 13 - Linse (Saatgutbehandlung) (LENCU)
- SB55: Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 12.
Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.
Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.
Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 12.
- SB00: Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen:
- SB01: SPe 5 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.
- SB02: SPe 6 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Saatgut beseitigt werden.
- SB05: Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.
- SB06: Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.



Betroffene Indikationen	
- SB07: Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.	
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.	7 - Erbse (Gemüseerbse) (Saatgutbehandlung) (PIBSX), 8 - Futtererbse (Saatgutbehandlung) (PIBSA), 9 - Gartenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), Stangenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), 10 - Lupine-Arten (Saatgutbehandlung) (3LUPC), 11 - Puffbohnen (Pferdebohnen) (Saatgutbehandlung) (VICFX), 12 - Feuerbohne (Saatgutbehandlung) (PHSCO), 13 - Linse (Saatgutbehandlung) (LENCU), 14 - Kichererbse (Saatgutbehandlung) (CIEAR), 15 - Sojabohne (Saatgutbehandlung) (GLXMA)
- SB43: Die für die jeweilige Indikation festgesetzte maximale Mittelaufwandmenge pro ha ist anzuführen.	
- SB03: Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.	
- SB04: Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.	
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.	7 - Erbse (Gemüseerbse) (Saatgutbehandlung) (PIBSX), 8 - Futtererbse (Saatgutbehandlung) (PIBSA), 9 - Gartenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), Stangenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX), 10 - Lupine-Arten (Saatgutbehandlung) (3LUPC), 11 - Puffbohnen (Pferdebohnen) (Saatgutbehandlung) (VICFX), 12 - Feuerbohne (Saatgutbehandlung) (PHSCO), 13 - Linse (Saatgutbehandlung) (LENCU), 14 - Kichererbse (Saatgutbehandlung) (CIEAR), 15 - Sojabohne (Saatgutbehandlung) (GLXMA)
Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.	
In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.	1 - Dinkel (Saatgutbehandlung) (3SPEC), Weizen (Saatgutbehandlung) (3WHEC), 2 - Gerste (Saatgutbehandlung) (3BARC), 3 - Roggen (Saatgutbehandlung) (3RYEC), 4 - Hafer (Saatgutbehandlung) (3OATC), 5 - Triticale (Saatgutbehandlung) (3TRIC)
Der maximale Mittelaufwand darf 360 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).	7 - Erbse (Gemüseerbse) (Saatgutbehandlung) (PIBSX), 8 - Futtererbse (Saatgutbehandlung) (PIBSA)
Der maximale Mittelaufwand darf 440 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 220 kg Saatgut pro ha).	3 - Roggen (Saatgutbehandlung) (3RYEC), 5 - Triticale (Saatgutbehandlung) (3TRIC), 10 - Lupine-Arten (Saatgutbehandlung) (3LUPC)
Der maximale Mittelaufwand darf 400 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 200 kg Saatgut pro ha).	2 - Gerste (Saatgutbehandlung) (3BARC), 15 - Sojabohne (Saatgutbehandlung) (GLXMA)

Weitere Auflagen und Hinweise siehe oben.



Zusätzliche Angaben gem. § 5 Abs. 2 Z 5 und 6 Pflanzenschutzmittelverordnung 2011 idgF.

Herkunftsmitgliedstaat

.....

Handelsbezeichnung

.....

Zulassungsnummer

.....



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 1
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Dinkel (Saatgutbehandlung) (3SPEC)	
Weizen (Saatgutbehandlung) (3WHEC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Schneeschnitz (MONGNI, Monographella nivalis)	
Fusarium-Saatgutverfäulung (FUSASP, Fusarium spp.)	
Steinbrand (Weizen) (TILLCA, Tilletia caries)	
Septoria-Saatgutverfäulung (LEPTNO, Septoria nodorum)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar





Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 480 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 240 kg Saatgut pro ha).
In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 2
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Gerste (Saatgutbehandlung) (3BARC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	
Gerstenhartbrand (USTIHO, Ustilago segetum var. hordei)	
Streifenkrankheit (PYRNGR, Pyrenophora graminea)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.
Der maximale Mittelaufwand darf 400 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 200 kg Saatgut pro ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 3
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Roggen (Saatgutbehandlung) (3RYEC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Schneeschnitzel (MONGNI, Monographella nivalis)	
Fusarium-Saatgutverfuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.
Der maximale Mittelaufwand darf 440 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 220 kg Saatgut pro ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 4
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Hafer (Saatgutbehandlung) (3OATC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 300 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 150 kg Saatgut pro ha).
In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 5
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Triticale (Saatgutbehandlung) (3TRIC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium-Saatgutverseuchung (FUSASP, Fusarium spp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg Saatgut anzuführen.
Der maximale Mittelaufwand darf 440 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 220 kg Saatgut pro ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 6
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Sonnenblumen (Saatgutbehandlung) (HELAN)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Grauschimmel (BOTRCI, Botrytis cinerea)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Nein
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
45	ml/Saatguteinheit (150.000 Körner)					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 30 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 5 kg Saatgut pro ha).
--

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 7
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Erbse (Gemüseerbse) (Saatgutbehandlung) (PIBSX)	Frisch

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Der maximale Mittelaufwand darf 360 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 8
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Futtererbse (Saatgutbehandlung) (PIBSA)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Der maximale Mittelaufwand darf 360 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 9
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Stangenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX)	Frisch
Gartenbohne (Saatgutbehandlung) (PHSVX)	Frisch

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 300 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 150 kg Saatgut pro ha).
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 10
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Lupine-Arten (Saatgutbehandlung) (3LUPC)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Der maximale Mittelaufwand darf 440 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 220 kg Saatgut pro ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 11
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Puffbohnen (Pferdebohnen) (Saatgutbehandlung) (VICFX)	Frisch

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 600 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 300 kg Saatgut pro ha).
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 12
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Feuerbohne (Saatgutbehandlung) (PHSCO)	Getrocknet

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 200 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 100 kg Saatgut pro ha).
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 13
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Linse (Saatgutbehandlung) (LENCU)	Getrocknet

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Ascochyta (ASCOSP, Ascochyta sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 240 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 120 kg Saatgut pro ha).
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 14
Einsatzgebiet Gemüsebau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Kichererbse (Saatgutbehandlung) (CIEAR)	Getrocknet

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Sonstige Auflagen und Hinweise

Der maximale Mittelaufwand darf 300 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 150 kg Saatgut pro ha).
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!



Indikationsdetail zu Revesti, 4419-0

Nr. 15
Einsatzgebiet Ackerbau

Kultur/Objekt

Kultur/Objekt	Einschränkung
Sojabohne (Saatgutbehandlung) (GLXMA)	

Schadfaktor

Schadfaktor	Einschränkung
Fusarium (FUSASP, Fusarium sp.)	
Alternaria (ALTESP, Alternaria sp.)	

Anwendungsbereich Freiland
HuK Nein
Art. 51 Ja
Art. 53 Nein

Aufwandsmengen

Menge	Einheit	Erläuterungen	Wasser von	Wasser bis	Einheit	Erläuterungen
200	ml/100 kg Saatgut					---

Anwendungszeitpunkt

Text	von BBCH-Stadium	von	bis BBCH-Stadium	bis
Vor der Saat				

Max. Anzahl der Behandlungen in dieser Anwendung 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr 1
Zeitlicher Abstand in Tagen ---
Anwendungsart Beizen
Nachbaufrist in Tagen ---
Wartefrist in Tagen ---
Abverkaufsfrist
Aufbrauchsfrist

Kommentar



Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen und Hinweise

Sicherheitshinweise

P-Satz	Text
--------	------

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

--

Sonstige Auflagen und Hinweise

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
- SB66: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Der maximale Mittelaufwand darf 400 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 200 kg Saatgut pro ha).

Bitte beachten Sie die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften!

<http://www.baes.gv.at/impressum>